

Tätigkeitsbericht

1945 - 1949

Die Idee zur Gründung eines selbständigen Bautrupps innerhalb der Universität stammt von Dr. Hans Wolfgang Müller aus der Zeit seiner Habilitierung. Das Rektorat erteilte die Genehmigung zur Gründung, die auf freiwilliger Grundlage erfolgte. Es fanden sich am 17.9.1945 zunächst etwa 20 Studenten zusammen, deren Zahl bis zum Dezember 45 bis auf etwa 70 stieg und sich bis auf weiteres in dieser Höhe hielt.

Sie begannen innerhalb des Universitätsbereichs mit Schutträumung, Dachdecken, später Schneeschaufeln und Mithilfe bei der Instandsetzung von Hörsälen, und hatten außerdem die Funktion einer Technischen Nothilfe.

Die Leitung des Bautrupps während seines Bestehens lag bis zum September 48 in den Händen von Dr. Müller, danach in den Händen von Dr. Sinogowitz.

Im Januar 46 wurde die Tätigkeit des Bautrupps auf das Zoologische und im März 46 auf das Chemische Institut und die Sternwarte in Bogenhausen ausgedehnt.

Ein Teil des Bautrupps begann schon im Jahre 1945 mit der Rückführung der etwa 4000 innerhalb Bayerns und Württembergs ausgelagerten Bücherkisten der Universitätsbibliothek und der Seminare und Instituts - Bibliotheken.

Von Anfang an erfreute sich der Bautrupp einer wohlwollenden Unterstützung seitens der Universität und der zuständigen Behörden wie z.B. des Studentenwerks, Wohnungs- und Arbeitsamts.

Durch den Staatskommissar für die Universität, Otto Graf, wurde dem Bautrupp die Lenkung der Pflichtarbeits - Einsätze übertragen. Damit übernahm der Bautrupp eine organisatorische Aufgabe, die er bis zum Schluß durchgeführt hat. Vom 29. April 46 ab versorgte er alle Arbeitsstellen der Universität, der Institute und Kliniken mit studentischen Arbeitskräften, die unter

Aufsicht der am Wiederaufbau der Universität eingesetzten etwa 25 Baufirmen tätig waren. Diese Aufgabe erfüllte der Bautrupp im Einvernehmen und mit Unterstützung des Universitäts - Bauamtes das unter Leitung von Oberbaurat Geiger, später von Oberbaurat Schneider stand.

Im Rahmen des studentischen Ehrendienstes vom 29. April bis zum 1. November 46 arbeiteten schichtweise insgesamt über 2800 Studenten und Studentinnen am Wiederaufbau.

Als vom Winter- Semester 1946/47 ab durch Erlaß des Kultusministeriums der Studienbeginn an der Universität von der Ableistung eines halbjährigen Aufbaudienstes abhängig gemacht wurde, übertrug der Rektor die Organisation der Einsätze wiederum der Bautruppleitung, die darin bis zuletzt ihre Hauptaufgabe sah.

Während der weiterbestehende Haustrupp seine Tätigkeit mehr auf das Universitätsgebiet selbst als Technische Nothilfe beschränkte (Bücher-Rücktransporte, Holztransporte, Brennholz-Verarbeitung, Schutträumung u.ä.) arbeiteten die angehenden Studierenden je nach Einsatzfähigkeit bei Firmen, in der Mensa und im Studentenwerk. Auch die Postdirektion und das Arbeitsamt wurden durch Stellung von Arbeitskräften unterstützt.

Die Zahl der Arbeitskräfte betrug

im Winter-Semester	46/47	rund	500
im Sommer-Semester	47	"	600
im Winter- " "	47/48	"	700
im Sommer- " "	48	"	500
im Winter- " "	48/49	insgesamt	250 (in zwei Schichten zu je 125)

Außer seiner Hauptaufgabe übernahm der Bautrupp seit 1946 im Laufe der Zeit weitere Tätigkeiten wie z.B. Wachdienste in der Universität und Hilfsdienste zur Einrichtung und Aufsicht in den Seminaren, Kanzleien und Instituten. Außerdem förderte er während längerer Zeit durch Stellung von Arbeitskräften den Ausbau des Kultusministeriums, der Bayerischen Staatsbibliothek und des Studentinnenheims Kaulbachstraße, unterstützte die Wiedereinrichtung der Mensa im "Haus des Rechts" und half beim Ausbau von Professorenwohnungen.

Nach der Währungsreform wurde infolge ständiger Einschränkung der finanziellen Mittel der Wiederaufbau der Universität beeinträchtigt und der Bautrupp in seiner Tätigkeit behindert. Da jetzt Hilfskräfte auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung

standen, schien die Einrichtung des Bautrupps, der als eine Notmaßnahme gedacht war, entbehrlich zu werden. Im Interesse einer unmittelbaren und freien Zulassung zum Studium wurde daher durch Senatsbeschuß vom 13. November 1948 der Bautrupps mit Wirkung vom 31. März 49 aufgelöst. Die letzten Abwicklungsarbeiten wurden am 13. April 1949 abgeschlossen.

München, den 13. April 1949

Der Studentenbautrupps

(Dr. Sinogowitz)